Herrenhaus Ossenberg

Schloss Ossenberg

Schlagwörter: Herrenhaus (Bauwerk), Schloss (Bauwerk), Rittergut, Schlosskapelle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Rheinberg
Kreis(e): Wesel
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Blick auf Gebäude des früheren Herrenhauses und heutigen Schlosses Ossenberg bei Rheinberg (2010).
Fotograf/Urheber: Klaus Graf

Das mit der Geschichte des gleichnamigen Ortes und heutigem Rheinberger Stadtteil eng verbundene Herrenhaus Ossenberg (auch Schloss Ossenberg) wurde erstmals 1176 erwähnt.
Anfänglich war die „Herrlichkeit Ossenberg“ wohl ein befestigter fränkischer Rittersitz, der dann in kölnischen Besitz gelangte. Als erster Besitzer von Haus Ossenberg wird ein gleichnamiges Geschlecht genannt, das mehrfach in Urkunden des 14. Jahrhunderts erwähnt wird.
Wilhelm Fabricius (1898, S. 343-344) führt das Areal in der Karte des *Geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz* als (Kölnische) „Erbvogtei Ossenberg“ und in seinen Erläuterungen unter „Ossenberg, Haus Ossenberg (Mörs)“ als „Herrl[ichkeit] Ossenberg“ der „Mörsischen Honschaft“ im Fürstentum Moers.

Nachdem Haus und Herrschaft am 12. März 1857 durch die Heirat der Ossenberger Erbtochter Albertine Freiin von der Rhoer mit Otto Maximilian Josef Clemens Berghe von Trips (1821-1882) an die Familie Berghe von Trips gelangt war, fiel beides später per Erbfolge an den gräflichen Zweig unter Clemens Graf Berghe von Trips (1908-1992). Von diesem hätte Wolfgang Graf Berghe von Trips (1928-1961) das während des Zweiten Weltkriegs stark beschädigte und nachfolgend wiederaufgebaute Haus erben sollen. Durch Adoption und Heirat sind Verwandte der Berghe von Trips aus dem württembergischen Haus Urach auch heute noch Eigentümer des Schlosses.

Baudenkmal / Hinweis

Schloss Ossenberg wird mit Eintragung vom 16. Mai 1984 unter der lfd. Nr. 5 als Baudenkmal in der Denkmalliste der Stadt Rheinberg geführt.
Das *„Herrenhaus des frühen 18. Jahrhunderts mit großem ummauertem Hof, Torturm und an der Zufahrtsstraße gelegener Schlosskapelle“* ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereichs Haus Ossenberg (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Ruhr 031).

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2022)

Internet

de.wikipedia.org: Schloss Ossenberg (abgerufen 04.08.2022)
de.wikipedia.org: Liste der Baudenkmäler in Rheinberg (abgerufen 04.08.2022)
de.wikipedia.org: Ossenberg (abgerufen 04.08.2022)

Literatur

Fabricius, Wilhelm (1898): Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz. (2 Bände, Nachdruck 1965). Bonn.

Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2014): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Ruhr. Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung. Köln u. Münster.

Herrenhaus Ossenberg

Schlagwörter: Herrenhaus (Bauwerk), Schloss (Bauwerk), Rittergut, Schlosskapelle
Straße / Hausnummer: Schloßstraße 81
Ort: 47495 Rheinberg - Ossenberg
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1176
Koordinate WGS84: 51° 34 21,63 N: 6° 34 59,05 O / 51,57268°N: 6,58307°O
Koordinate UTM: 32.332.512,46 m: 5.716.279,90 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.540.467,17 m: 5.715.519,54 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Herrenhaus Ossenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343969 (Abgerufen: 19. November 2026)

Copyright © **LVR**